



EVALUATIONSBOGEN: Klassische Lernwege: Spiele, 12.11.2009 in Reschitza, 10 TN - 10 Fragebogen

1. Wie wichtig halten Sie die behandelten Aspekte für Ihre Arbeit?

nicht wichtig wenig wichtig wichtig **1** sehr wichtig **9**

2. Was war für Sie **besonders wichtig?** viel Praktisches, Spiele, Vielfalt, Spielideen und Anwendung, den ganzen Tag lang spielen zu dürfen, „Probieren geht über Studieren“

weniger wichtig? -

3. Welche Themen/Aspekte fehlten in der Fortbildung?
-

4. Inwieweit fühlen Sie sich kompetent, die behandelten Themen (oder Teile davon) zu unterrichten?

überhaupt nicht in geringem Maße in mittlerem Maße **1** in großem Maße **9**

5. Konnte die Seminarleiterin/der Seminarleiter die Teilnehmerinnen und Teilnehmer motivieren?

überhaupt nicht nur wenig weitgehend voll und ganz **10**

6. Konnte die Seminarleiterin/der Seminarleiter auf Ihre Fragen eingehen?

war nicht der Fall teilweise weitgehend voll und ganz **10**

7. Wie beurteilen Sie den Einsatz von Medien und Arbeitsmaterial im Seminar?

zu wenig genau richtig **10** zu viel _____

8. Wie war das Arbeitsklima während des Seminars?

sehr schlecht schlecht gut sehr gut **10**

9. Wie hilfreich waren die angewandten Arbeitsformen (Einzelarbeit EA, Partnerarbeit PA, Gruppenarbeit GA ...)
für Ihr persönliches Lernen?

nicht hilfreich wenig hilfreich hilfreich 4 sehr hilfreich 6

10. Sind diese Arbeitsformen auf Ihren Unterricht übertragbar?

nein teilweise weitgehend 2 voll übertragbar 8

11. Wie beurteilen Sie die Verwendbarkeit der Seminar-Materialien im Unterricht?

kaum verwendbar in Teilen verwendbar weitgehend verwendbar 3 sehr gut geeignet 7

12. Wie war der zeitliche Umfang der Fortbildung?

zu lang gerade richtig 10 zu kurz fast richtig

13. Wie war das Verhältnis von Arbeitszeit und Pausen im Seminar?

nicht angemessen teilweise angemessen weitgehend angemessen 3 angemessen 7

14. Wie schätzen Sie insgesamt die Fortbildung ein? Schreiben Sie 4-5 Sätze.

(Erwartungen, Kenntnisse, Umsetzung in die eigene Praxis, Erfahrungsaustausch, Probleme, ggf. Unterkunft und Verpflegung)

eine besondere Atmosphäre, entspannend, hilfreich, man konnte Erfahrungen austauschen, Vielfalt, sehr gute Verpflegung, man hat sich an die Spiele aus der eigenen Kindheit erinnert, es war schön, wieder mal für kurze Zeit Kind zu sein, aus der Vielfalt kann ich mir, je nach Thema das passende Spiel aussuchen, Empfang und Verpflegung waren ausgezeichnet, die Spiele hilfreich und lustig, die Fortbildung war ausgezeichnet, eine gute Arbeitsatmosphäre, alle hatten großen Spaß, die Spiele können sehr gut umgesetzt werden, es war wunderbar

15. Soll eine weiterführende Fortbildung zu diesem Thema angeboten werden?

ja 10 nein

Bitte nennen Sie uns Ihre Wunschthemen für kommende Seminare:

Staatsbürgerkunde⁴, Feste und Feiern in der Grundschule, didaktische Spiele fächerübergreifend, Mathematik, Europäische Union

Herzlichen Dank!

Bemerkungen des Seminarleiters

1. Rahmenbedingungen

- alle zufrieden mit der Dauer und mit dem Verhältnis von Arbeitszeit und Pausen

2. Inhalte und Gestaltung

- die behandelten Themen sind für alle TN von großer Bedeutung gewesen. Das Thema habe ich den Fragebogen des vergangenen Schuljahres entnommen.

- von großer Bedeutung ist für die TN gewesen, dass das Seminar praxisbezogen und aktiv gewesen ist, dass sie sich austauschen konnten

- die TN sind motiviert, die Inhalte im eigenen Unterricht umzusetzen

3. Seminarleiter, Medien und Material

- der Seminarleiter konnte die TN motivieren und auf ihre Fragen eingehen

- der Einsatz von Medien und Material von allen TN als richtig beurteilt

- Material, das die TN erhalten haben, kann von den meisten im eigenen Unterricht verwendet werden

4. Teilnehmer

- die TN haben motiviert mitgemacht, daraus schließe ich, dass die Themen und die Seminargestaltung sehr ansprechend gewesen sind. Allerdings sind alle nach der Mittagspause etwas müde gewesen und ich überlege, früher zu beginnen und mit dem Mittagessen abzuschließen.

- von den Lehrerinnen des Kreises (4 in Reschitza + 1 Lehrerin der rumänischen Abteilung, die deutsch spricht, 1 in Steierdorf-Anina, 7 in Karansebesch, sind 10 dabei gewesen, was mich darin bestätigt, dass Seminare vor Ort (wo sich die Lehrerinnen des Kreises und der Nachbarkreise treffen) das richtige Angebot sind. Ideal wären zwei Seminare pro Schuljahr, was aus zeitlichen Gründen und wegen Personalmangel nicht jedes Schuljahr möglich ist. Die zweite Gelegenheit, an einer Fortbildung teilzunehmen und sich auszutauschen bieten wir jedoch in der Lernwerkstatt im Frühjahr. Dahin kommen dann 1-3 Lehrerinnen aus einem Kreis.

5. Schlussfolgerungen

Ich habe meine/unsere Ziele erreicht:

Sprachförderung: FOB in deutscher Sprache, bei der die TN sehr motiviert mitgemacht haben; Spielanleitungen in deutscher Sprache, Gruppenarbeit mit Präsentation der Ergebnisse in deutscher Sprache.

Methodische Anregungen: Thema abgeleitet aus den Wünschen der TN, die in den Fragebogen des vergangenen Schuljahres ausgedrückt wurden.

Wünsche der TN in Bezug auf Inhalt und Form der FOB: Die Wünsche der TN werden bei der Planung der FOB für das kommende Schuljahr berücksichtigt. Es ist bereits klar, dass die Lehrerinnen Schwierigkeiten mit dem Unterricht der Sozialfächer haben (in der Grundschule „Geschichte“ und „Staatsbürgerkunde“).